

# Vorwort

Es ist nun schon über 3 Jahre her, dass der erste Teil „Praxis der medizinischen Trainingstherapie“ fertig gestellt wurde. Das Echo war äußerst positiv, so dass es für uns außer Frage stand, die peripheren Gelenke (Schultergürtel und Ellenbogen) und die Wirbelsäule (Halswirbelsäule) zu komplettieren. In vielen konstruktiven Gesprächen mit Sportlehrern, Physiotherapeuten und Ärzten wurden wir ermutigt, den Aufbau und die Inhalte beizubehalten. So werden auch im zweiten Band anatomische und biomechanische Grundlagen erarbeitet, klinische Bilder und schließlich Nachbehandlungsschemata der wichtigsten Pathologien vorgestellt. Tendenziell wurde noch mehr Wert auf praktische Informationen bzw. Übungen gelegt. Auch die Nomenklatur wurde unverändert übernommen. Die Trainingsmethoden tragen die bereits im ersten Teil verwendeten Buchstaben A-C (Koordination und Ausdauer) bzw. A-E (Kraft). Für die „Neulinge“ unter der Leserschaft wurde exklusiv eine kurze Einführung verfasst, die als Essenz der Grundlagenkapitel des ersten Bandes angesehen werden kann.

Bücher können nur in Teamarbeit entstehen. Das gilt selbstverständlich auch in diesem Fall. Wir bedanken uns daher bei unserem Team Nedi Goreta, Patrick Hartmann, Roland Kriesling und Philipp Hauser, der FOMT (Fortbildung für orthopädische Medizin und Manuelle Therapie, [www.fomt.info](http://www.fomt.info)), das uns hoffentlich auch in der Zukunft weiter unterstützt.

Bei Philipp Hauser bedanken wir uns für die Bereitschaft, sich erneut als Model für die Fotos zur Verfügung zu stellen.

Die Flotte vom Thieme Verlag, allen voran Fritz Koller und Eva Grünwald, ermöglichten einen professionellen und reibungslosen Ablauf, der nicht nur geschäftlichen sondern auch freundschaftlichen Charakter hatte. Johannes Ermel danken wir für fachliche Impulse und Oscar Vogl für das unserer Meinung nach qualitativ hochwertige Bildmaterial.

Bei der Firma Technogym fühlten wir uns zu Hause, Klein- und Großgeräte wurden uns in unbegrenzter Anzahl bedingungslos zur Verfügung gestellt.

Nicht zuletzt sind wir diversen Fortbildungseinrichtungen zu Dank verpflichtet, die es uns ermöglichen, Kurse in Eigenregie durchzuführen. Darüber hinaus können sich Konzepte nur durch eine kritische Auseinandersetzung mit Inhalten weiterentwickeln, wozu interessierte Leser bzw. Kursteilnehmer in den letzten Jahren beigetragen haben. Wir sind uns sicher, dass dies auch in Zukunft auf konstruktive und fruchtbare Weise der Fall sein wird. Eine Tatsache, die nicht immer selbstverständlich ist, aber für die weitere Entwicklung unseres Berufsstandes essentiell sein wird.

Abschließend danken wir unseren Familien, die trotz der Erfahrung des ersten Buches einen zweiten Band unterstützten und ein weiteres Mal viele Stunden auf unsere Anwesenheit verzichteten. Wir versprechen hiermit: Es war nicht das letzte Projekt!

Im Januar 2010

*Frank Diemer, Volker Sutor*